

Forschungsprojekt „Nachhaltiges Bauflächenmanagement Stuttgart (NBS)“

Vorhaben BWC 20022 – FORSCHUNGSBERICHTSBLATT

1) Kurzbeschreibung der Forschungsergebnisse

Mit dem Projekt „Nachhaltiges Bauflächenmanagement Stuttgart (NBS)“ wurden Wege aufgezeigt, wie ein wesentlich auf Nachhaltigkeit und Stärkung der Innenentwicklung ausgelegtes Entwicklungskonzept einer Stadt (hier: der Flächennutzungsplan 2010 der Stadt Stuttgart) praktisch umgesetzt werden kann.

Dazu gehörten:

- **Methoden zur Erkundung** von bestehenden Bauflächenpotenzialen, u.a. Typisierung der Flächen, Interpretation von räumlichen Verteilungsmustern,
- **Aufbau einer fortschreibungsfähigen Informationsplattform**, basierend auf dem Internet mit seinen innovativen Techniken (flexibel, ausbaufähig, dezentral zu verwalten), dazu Entwicklung von Merkmalslisten mit unterschiedlicher Informationstiefe als sog. Gebiets- bzw. Aktivitätspässen und mit diesen Informationen Entwicklung einer Internetpräsentation
- **Gesamtschau von kommunalen Handlungsmöglichkeiten** zur Aktivierung insbesondere privater Bauflächenpotenziale und Aufzeigen von konkreten Umsetzungsschritten.

2) Welche Fortschritte ergeben sich für die Wissenschaft und/oder Technik durch die Forschungsergebnisse?

- **Einsatz neuer IUK-Techniken**, hier insbes. die Kombination der Möglichkeiten des Internet mit den Möglichkeiten der vorhandenen GIS-Systeme zur Verbesserung der Informationsgrundlagen der Planung.
- **neuer Planungsansatz**, um bei den komplexen Aufgaben der Innenentwicklung mit geringem Aufwand in kurzer Zeit zu Lösungen zu kommen. Mit dem Instrument der „**Testplanung**“ wurde ein besonderes Verfahren eingeführt zur Chancen- und Konflikterkundung von Schlüsselarealen. Ziel dabei ist es, ein stabiles Nutzungskonzept zu erarbeiten und zu erkennen, welche Informationen und welches Wissen zur Klärung der relevanten Probleme und Konflikte notwendig ist.
- **Analys der wesentlichen Hemmnisse**, die einer Aktivierung entgegenstehen - es wird im Fazit unterschieden zwischen den materiellen Hemmnissen (Aspekte Kosten, Finanzierung, Vermarktung, Altlasten, Infrastrukturdefizite, usw.) und den institutionellen Hemmnissen (wie z. B. unzureichende Kommunikation der Akteure, unklare Planungsziele).

3) Welche Empfehlungen ergeben sich aus dem Forschungsergebnis für die Praxis?

Mit den „Bausteinen“ für ein **nachhaltiges Bauflächenmanagement** liegt ein umfassender Katalog von Fördermöglichkeiten für die Innenentwicklung bzw. den Stadtumbau vor. Wesentliche Empfehlungen dabei sind:

- Nachhaltiges Bauflächenmanagement ist eine Daueraufgabe und erfordert eine **eigene Operationsbasis**. Wichtigste Bausteine dafür sind:
- Eine Informationsplattform, die regelmäßig aktualisiert und weiter ausgebaut werden kann.
- Ein regelmäßiger Lagebericht zum Stand der Aktivierung der Bauflächenpotenziale.
- Eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe zur Koordination des Flächen- und Projektmanagements im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung

Weitere Strategien zum Flächenressourcenmanagement:

- Wegen der Vielzahl der Areale, aber auch wegen der angespannten Haushaltslage ist es für die Stadt notwendig, ihre Aktivitäten auf **besondere Schwerpunkte der Innenentwicklung** zu konzentrieren und dafür besondere Verfahrensweisen einzusetzen.
- Für ein aktives Bauflächenmanagement der Stadt sind **zusätzliche Ressourcen** erforderlich, u.a. im Bereich der Liegenschaftspolitik und der Altlastensanierung, sowie für die Förderung von ausgewählten Modellprojekten.

Ausblick

Mit der NBS - Informationsplattform liegt eines der modernsten Instrumente zur Steuerung der Innenentwicklung vor. Die Empfehlungen sind in wesentlichen Teilen auch auf andere, auch kleinere Städte übertragbar. Es ist nur die Standardsoftware erforderlich. Die Handlungsfelder kleinerer Kommunen sind ähnlich strukturiert.

Im Schlußbericht NBS wird in drei Kommentaren von externen Experten aus München, Frankfurt/Main und Zürich der besondere Stellenwert des Projektes auch für die bundesweite Diskussion zum Thema Flächenressourcenmanagement hervorgehoben.

Die Ergebnisse von NBS geben Hinweise zu notwendigen Fördermaßnahmen von Bund, Land und Städten, sowie zum **weiterem Forschungsbedarf** im Bereich Flächenressourcenmanagement, hier z.B.:

- Fortschreibung und Weiterentwicklung einer Informationsplattform
- Einführung eines „Rahmenablaufplans“ zur verbesserten Steuerung von Einzelprojekten der Innenentwicklung
- Inhalt und Methode eines Lageberichtes mit geeigneten Indikatoren für die Erfolgskontrolle
- Neue Verfahren zur Konfliktbewältigung beim Bauflächenmanagement (z.B. Win-win-Verfahren)

Die Ergebnisse von NBS ergeben zus. mit den Handlungsempfehlungen aus dem Forschungsprojekt zum Flächenressourcenmanagement der Landesanstalt für Umweltschutz eine umfassende Arbeitshilfe für die kommunale Praxis.

zusammengestellt:

Krieger/Mai 2004